

Berlin, Januar 2009

Presseinformation No. 17.2

A trans Pavilion

Ort

A trans Pavilion curated by Isolde Nagel

zeigt in den Hackeschen Höfen in der Ausstellungsserie 2009 A simpli-city

Ausstellung

PALAST IN RIOVAN

Eine neue Episode von CITTÀ C

Künstler

Lucio Nardi / IT Modelle und Texte

Dörte Meyer / DE Videoarbeiten

CITTÀ C ist ein Projekt von Lucio Nardi

Eröffnung

Samstag, 24. Januar 2009 um 16 Uhr

Ausstellungsdauer

25. Januar – 22. März 2009

Begrüßung

Prof. Angelo Bolaffi, Direktor des Italienischen Kulturinstituts Berlin

Lucio Nardi + Dörte Meyer

Isolde Nagel

Öffnungszeiten

Fr 14 – 19 Uhr u. n. Vereinbarung.

Schaufenster rund um die Uhr.

Happy Talk

Freitag, 27. Februar 2009 um 19 Uhr im *A trans Pavilion*

Mit Lucio Nardi und Dörte Meyer

Moderation Isolde Nagel

Adresse

A trans Pavilion

Die Hackeschen Höfe Hof III

Rosenthalerstr. 40/41

D-10178 Berlin-Mitte

www.atrans.org • in@atrans.org

Mit herzlichem Dank an das

Italienische Kulturinstitut Berlin



Italienisches Kulturinstitut Berlin

Kulturabteilung
Italienische Botschaft

Der italienische Architekt Lucio Nardi erzählt in einem Anagramm-Kinderbuch von dem Verhältnis der Menschen zu ihrem gebauten Umfeld. Das Haus und die Stadt, deren Muster in den himmlischen Konstellationen und in staubigen Wüsten zu finden sind, vermitteln den Zusammenhang von Raum und Zeit. Die einfachen Regeln eines Wortspiels, des Anagramms von *CITTÀ C*, sind Einführung und Erklärung der vielfältigen Variationen, der Verwurzelung und Entwurzelung der Menschen im Raum.

In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Dörte Meyer wird im *A trans Pavilion* ein Lese- und Ausstellungs-konzept realisiert, das den spielerischen Umgang des Buches mit dem Thema räumlich umsetzt.

Mit der Installation von Lucio Nardi und Dörte Meyer *Palast in Riovan* beginnt eine neue Ausstellungsserie zum Thema Einfachheit und Stadt – *A simpli-city*. Einfachheit impliziert die Suche nach Klarheit und Simplität und gilt als erstrebenswert, wenn mit wenigen Mitteln möglichst viel erreicht wird. Das Gegenteil ist Komplexität. Wenn man an Stadt denkt, sieht man Fülle, Vielfalt und Komplexität. Wir erfahren den urbanen öffentlichen Raum immer vielschichtig. Umso mehr interessiert die Spurensuche nach den einfachen Zusammenhängen, den wahren Gesetzen und simplen Auswirkungen. Hierzu bedarf es der Forschung an den Grenzbereichen und innovativer Strategien über die Disziplinen hinaus.

Lucio Nardi und Dörte Meyer präsentieren Modelle, Texttafeln und Animationen und verorten durch ihre wechselseitigen Anspielungen die Vielschichtigkeit der erzählten Geschichten im Ausstellungsraum.

Die **Ausstellungseröffnung** feiern wir am **Samstag, den 24. Januar 2009 um 16 Uhr**. Dazu laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.